

Pruritus – Juckreiz

Einige Medikamente können zu Hautreaktionen führen, die sich durch Juckreiz äußern. Die Haut reagiert, da die Wirkstoffe nicht nur gezielt die Tumorzellen bekämpfen, sondern auch auf die gesunden Hautzellen einwirken und diese schädigen können.

Die Hautreaktion kann an einzelnen Körperstellen begrenzt auftreten, kann sich aber auch auf weite Körperregionen ausbreiten. Häufig ist mit dem Juckreiz eine sehr trockene Haut verbunden. Es können aber auch gerötete und entzündete Hautareale damit einhergehen.

In einigen Fällen vergeht der Juckreiz zeitnah von selbst, in anderen Fällen ist eine medikamentöse Therapie notwendig. Je frühzeitiger die Hautreaktion bemerkt und behandelt wird, desto milder verläuft diese.

+ Das können Sie tun

- Pflegen Sie die Haut mindestens 2x täglich mit harnstoffhaltigen Cremes (5–10 % Urea).
- Verwenden Sie pH-neutrale Duschöle.
- Tragen Sie täglich Sonnenschutz auf.
- Sobald Sie bemerken, dass Ihre Haut deutlich trockener wird, sollten reichhaltigere Cremes oder Salben eingesetzt werden. Die konkreten Pflegeprodukte besprechen wir gerne gemeinsam mit Ihnen.
- Sprechen Sie Ihren Arzt auf anhaltenden oder starken Juckreiz an. In diesem Fall gibt es Medikamente zum Einnehmen und rezeptpflichtige Cremes, die gezielt auf die betroffenen Stellen aufgetragen werden. Führen Sie die vorbeugenden Maßnahmen zusätzlich weiter durch.

- Das sollten Sie vermeiden

- Hitze, z. B. tägliches Baden oder langes Föhnen der Haare
- Direkte Sonneneinstrahlung
- Enge Kleidung und Reibepunkte an den betroffenen Hautstellen
 - Tupfen Sie Ihre Haut nach dem Duschen trocken. Kein starkes Rubbeln.
 - Tragen Sie keine engen Schuhe.
- Manipulation an den betroffenen Hautstellen, z. B. Kratzen.
 - Auch das Rasieren kann die Haut zusätzlich reizen.

Wir beraten Sie gerne zu gezielten Behandlungsmöglichkeiten, die Ihre Beschwerden lindern können und beantworten Ihre Fragen zum Thema Juckreiz.